



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt: 20

Finanzverwaltung

An alle
Stadtratsmitglieder

Gebäude: Markt 2
Auskunft erteilt: Frau Seibicke
Telefon: (0 36 91) 670-204
Telefax: (0 36 91) 670-920
E-Mail:

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
29.05.2008

Entwurf Haushalt 2008 hier: Kommunalen Finanzausgleich 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Stadtratsmitglieder,

ich nehme Bezug auf den Ihnen in der Stadtratssitzung am 25.04.2008 übergebenen Haushaltsentwurf 2008 und meine Ausführungen in der Einbringungsrede.

Auch unter Berücksichtigung der gestrigen Beratung des Haupt- und Finanzausschusses zum Haushaltsentwurf 2008 übergebe ich Ihnen mit diesem Schreiben in der Anlage eine Übersicht zu den Einnahmen der Stadt im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches 2008.

In der Übersicht werden zum Vergleich die Einnahmen im Haushalt 2007 dargestellt. Im Ergebnis festzustellen, dass nach der Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleiches im Haushalt 2008 (und auch im Haushalt 2009) in der Summe die Einnahmen gestiegen sind. Dazu bitte ich Sie aber die folgenden Anmerkungen zu berücksichtigen, in denen die Ursachen für diese Entwicklung und die heute bekannten zukünftigen Veränderungen zusammenfassend erläutert werden.

Ich möchte mit den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses zeitnah in einer gesonderten Sitzung explizit und ausführlich über die Neugestaltung des kommunalen Finanzausgleiches und seine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, aber auch über die Entwicklung der eigenen Einnahmen und Ausgaben diskutieren. Dazu werde ich von der Finanzverwaltung Unterlagen vorbereiten lassen, die Ihnen im Vorfeld rechtzeitig übergeben werden.

Ich verweise nun auf einzelne Positionen innerhalb der Leistungen des kommunalen Finanzausgleiches:

1. Schlüsselzuweisungen

Nachfolgend ist die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen zur Berechnung der Schlüsselzuweisung (ohne Vorwegzuweisung) für 2005 bis 2008 dargestellt:

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) **670-800**

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
BLZ **840 550 50**, Konto-Nr. **2003**
E-Mail: info@eisenach.de
Internet : <http://www.eisenach.de>

Sprechzeiten: Mo, Di u. Do 7:00 - 18:00 Uhr

Mi 7:00 - 13:00 Uhr
Fr 7:00 - 16:00 Uhr
Sa 9:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: buergerbuero@eisenach.de

	2005	2006	2007	2008
einheitlicher Grundbetrag	648 €	663 €	707 €	761 €
Bedarfsmesszahl	36.872.865 €	37.531.309 €	39.819.444 €	42.693.774 €
Steuerkraftmesszahl	17.321.541 €	19.875.823 €	21.437.999 €	20.287.631 €
darunter eigene Steuern	9.681.374 €	12.133.876 €	12.975.271 €	11.491.191 €
Schlüsselzuweisung (ohne Vorweg)	13.685.926 €	12.358.840 €	12.867.011 €	15.684.300 €

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, stieg der einheitliche Grundbetrag von 707 € im Jahr 2007 auf 761 € im Jahr 2008, was sich im Ergebnis in einer höheren Bedarfsmesszahl 2008 auswirkt. Unter Berücksichtigung der rückläufigen eigenen Steuerkraft (rd. 1,5 Mio. €) ergibt sich in Folge der Berechnung der Schlüsselzuweisung die dargestellte Verbesserung. In den einheitlichen Grundbetrag 2008 flossen die Änderungen des kommunalen Finanzausgleiches ein. Darüber hinaus ist zu beachten, dass in die Berechnung der Schlüsselzuweisung für 2008 auch die **Abrechnungsbeträge des KFA aus dem Jahr 2006** einfließen (in Vorjahren analog), welche eigentlich dem Abrechnungsjahr (hier 2006) zuzurechnen gewesen wären. Durch das Abweichen von der periodengerechten Auszahlung konnte die Höhe der Schlüsselmasse bzw. die kommunale Finanzausstattung für das betreffende Jahr nach oben verbessert werden.

Würde man für das Jahr 2008 den gleichen Grundbetrag wie 2007 (ohne Änderungen des kommunalen Finanzausgleiches) unterstellen, ergäbe sich eine Schlüsselzuweisung für die Stadt für 2008 in Höhe von lediglich **13.581.000 €**. Dies würde im Ergebnis eine **Mehreinnahme** ggü. 2007 in Höhe von **713.900 €** bedeuten, **welche im wesentlichen auf den Rückgang der eigenen Steuereinnahmen** zurückzuführen ist.

Die Differenz aus der zu erwartenden Schlüsselzuweisung 2008 (15.684.300 €) und der auf Basis des Grundbetrages für das Jahr 2007 fiktiv ermittelten Schlüsselzuweisung (13.581.000 €) ergibt einen Betrag von + 2.103.300 €.

Bereinigt man diesen Betrag um die Veränderungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Wegfall Investitionspauschale VMH 1.858.835 €, Wegfall Zuweisung Musikschule 129.000 €, Wegfall Zuweisung Bibliothek 7.000 €) verbleibt ein finanzieller Vorteil im Vergleich zum Vorjahr von lediglich **rd. 108 T€!**

2. Anpassungshilfe

Mit den Neuregelungen zum kommunalen Finanzausgleich wurde die bisher geleistete Vorwegschlüsselzuweisung abgeschafft und für die Jahre 2008 und 2009 eine Anpassungshilfe für zentrale Orte festgelegt.

Als Vorwegschlüsselzuweisung erhielten wir bis zum Jahr **2004** einen Betrag von **15,33 €/ Einwohner**, durchschnittlich **rd. 680 T€**. Ab **2005** wurden **4,48 €/ Einwohner** an uns ausgereicht, durchschnittlich **rd. 195 T€**.

Die Anpassungshilfe beläuft sich auf **13,50 €/ Einwohner**. Für 2008 ergibt sich folglich eine Einnahme in Höhe von 588.951 €. Gegenüber 2007 erhalten wir damit eine Mehreinnahme von rd. **363 T€**. Allerdings bedeutet dieser auf den ersten Blick positive Effekt noch immer eine Schlechterstellung im Vergleich zum Jahre 2004. Die positive Entwicklung für 2008 und 2009 schlägt in 2010 um, wenn diese Einnahme gänzlich entfällt.

3. Auftragskostenpauschale

Die Verteilung der Mittel richtet sich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Auftragskostenpauschale in der jeweils gültigen Fassung.

Vom Jahr 2007 zum Jahr 2008 sind dabei folgende wesentliche Änderungen bei der Auftragskostenpauschale zu berücksichtigen:

- der Grundbetrag je Einwohner erhöhte sich um 7,31 € auf jetzt 59,61 € (bezogen auf eine Einwohnerzahl von 43.626 entspricht dies einem Betrag von rd. 320 T€),
- die bisher abgezogene Eigeninteressenquote von 12 v.H. entfällt (entspricht einem Betrag in 2008 von rd. 310 T€),
- neu hinzu kommt eine Auftragskostenpauschale für die Wahrnehmung der Aufgaben des Katastrophenschutzes in Höhe von rd. 210 T€, dafür entfallen aber bisher separat geleistete Zuweisungen im investiven Bereich für den Brand-/ Katastrophenschutz
- bereits in 2007 wurde die Finanzierung des Wohngeldes sowie der sozialen Wohnraumförderung umgestellt, hier erfolgt nunmehr eine Erstattung nach den Fällen bzw. anrechenbaren Wohneinheiten (bisher wurde ein Betrag je Einwohner gezahlt); im Vgl. zu 2007 ergibt sich eine Mindereinnahme von rd. 70 T€

4. Investitionspauschale

Die Investitionspauschale wurde im Jahr 2008 Teil der Schlüsselmasse (Schlüsselzuweisung).

Die Erläuterungen zeigen deutlich, dass die Jahre 2008 und 2009 für die Stadt Eisenach finanziell keine Verschlechterungen im kommunalen Finanzausgleich bringen werden, Grund zur Kritik und Sorge geben aber die heute nicht genau abwägbaren Entwicklungen in den Folgejahren (Revisionsklausel?).

Abschließend an dieser Stelle noch eine kurze Auswertung zur Entwicklung der eigenen Einnahmen und Ausgaben in der Stadt. Aus den im Vorfeld übergebenen Unterlagen zur Jahresrechnung 2007 sowie zum Haushaltsentwurf 2008 ist ersichtlich, dass die Hauptursache für den Fehlbetrag in der Jahresrechnung 2007 Mindereinnahmen bei den eigenen Steuereinnahmen (Gewerbsteuer) sind.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes dagegen, die von der Stadt direkt beeinflusst werden können (insbesondere Hauptgruppe 5/6 – sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand) sind grundsätzlich ohne Steigerung gegenüber den Vorjahren, teilweise mit Reduzierungen, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen.

Wie eingangs erwähnt, möchte ich die genannten Themenkomplexe im Detail den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschuss vorstellen und mit ihnen darüber diskutieren. Ich hoffe, dass dieser Vorschlag Ihre Zustimmung findet und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Matthias Doht
Oberbürgermeister

Anlage